Gebrauch sind, nicht gegen die Fläche der Mauer schlagen und diese beschädigen können.

**Fensterkitt**, eigentlich Glaserkitt, ist der Kitt, mit welchem der Glaser die Scheiben im Falz befestigt. Ueber seine Bereitung siehe Kitt.

**Fensterkreuz.** Das aus Holz gefertigte Kreuz, welches bei einem vierflügligen Fenster in dem Futter befestigt ist, und dasselbe in vier Felder theilt, in welchen die Flügel einsitzen.

Es wird in der Regel aus stärkerem Holze als das Futter gefertiget, in dieses mit Ueberblattung eingestemmt und so wie jenes gefalzt. An der Stelle, wo die beiden Theile, welche das Kreuz bilden, überschnitten sind, läßt man gewöhnlich einen hervorragenden Theil, die sogenannte Quader (s. d. A.), stehen.

Bei einem Fenster mit aufgehenden Pfosten hat das Kreuz seinen Namen uneigentlich, indem der eine der Balken, welcher das Kreuz bilden soll, am Flügel befestiget ist.

**Fensterlade.** Ein vom Tischler angefertigter Laden, welcher die Fensteröffnung entweder von Innen oder von Außen zur Sicherheit, oder zum Abhalten des Lichts und der Luft verschließt. Die Laden kommen sowohl bei Fensteröffnungen, die mit verglasten Flügeln versehen sind, als auch bei solchen vor, wo sie allein den Verschluß abgeben, wie z. B. in Magazinen und ähnlichen Gebäuden.

Bei massiven Gebäuden bringt man die Fensterladen nicht gern im Aeußeren an, theils weil sie den Putz der Façade leicht beschädigen und sich schwer öffnen und schließen lassen, theils aber auch, weil es möglich ist, ihnen im Innern, wenn man sie gegen die Stärke der Mauer beim Oeffnen legt, einen schicklichen Platz anzuweisen. Wird bei solcher Anordnung jeder Flügel des Ladens breiter, als die Mauer stark ist, so läßt man jeden aus zwei, mittelst Charnirbändern verbundenen, Theilen bestehen, und nennt einen solchen Laden einen gebrochenen. Die Mauerfläche, gegen welche der geöffnete Flügel schlägt, wird mit einem Futter versehen, in das er sich legen und befestiget werden kann.

Den Verschluß der Fensterladen bewirkt man entweder nur durch vorgeschobene Riegel, oder aber es werden eiserne Stangen vorgelegt, und diese noch besonders befestiget.

Wo die Fensterladen den Einbruch verhindern sollen, beschlägt man sie mit Eisenblech, oder fertiget sie auch wohl ganz aus diesem Material. Letzteres findet auch statt, wenn sie zur Abwendung von Feuersgefahr angeordnet werden.

Beim Beschlagen mit Eisenblech ist es vortheilhafter, die Blechtafeln auf die innere Fläche des Fensterladens zu befestigen, weil hierdurch der Einbruch erschwert wird. Zu gleichem Zweck müssen auch die Bänder eine Einrichtung erhalten, die es unmöglich macht, den ganzen Fensterladen auszuheben.

**Fensterlicht.** So nennt man ein über Thüren oder Thorwegen angebrachtes Fenster, das mit der Thür ein und dieselbe Einfassung hat, und gemeinhin zur Erleuchtung der Flur dient.

**Fensteröffnung.** Die in der Mauer gelassene Oeffnung zur Anbringung eines Fensters. Bei Anordnung der Fensteröffnungen ist eben sowohl auf die Zweckmäßigkeit für die innere Einrichtung des Gebäudes, als auf die Symmetrie der Façade zu sehen.

Ferner müssen auch die Fensteröffnungen in einer und derselben Etage von gleicher Breite und Höhe, und wo hiervon abgewichen wird, die größeren Fenster gehörig motivirt sein, sich in der Mitte der Façade oder in gleichen Abständen von derselben befinden. Auch müssen die Pfeiler zwischen den Fensteröffnungen in einem gewissen Verhältnisse zu denselben stehen, wobei, um dem Gebäude eine größere Festigkeit zu geben, anzunehmen ist, daß der Pfeiler größer als die Oeffnung sein müsse.

In gewöhnlichen Wohnhäusern ist die Breite der Fensteröffnung zwischen 3′ 6″ und 4 Fuß anzunehmen, die Höhe richtet sich dagegen mehr oder minder nach der Höhe der Etage, wobei man indeß eine solche Disposition zu treffen hat, daß die Fensteröffnung mindestens doppelt so hoch als breit sei.

Ein besseres Verhältniß der Höhe zur Breite erhält man aber, wenn man die Höhe so wählt, daß sie die Diagonale eines Rechtecks bilde, dessen eine Seite der Breite des Fensters gleich kommt, die andere aber das Doppelte dieser Breite beträgt.

Dasjenige Gemäuer, welches die Fensteröffnung oben schließt, heißt der Fenstersturz, auch Fensterbogen, und wird erstere Benennung in der Regel dann gebraucht, wenn die Oeffnung nach außen zu scheitrecht geschlossen ist. Aber auch hierbei wird in den mehrsten Fällen im Innern ein nach einem Zirkelstücke construirter Bogen angewandt, der mit dem scheitrechten gehörig verbunden sein muß.

Unten wird die Fensteröffnung durch die Brüstung begrenzt, welche bei bürgerlichen Wohnhäusern vom Fußboden der Etage bis zur Oeff-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn334608732/124 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG